

Warum es jetzt auch für KMU wichtig ist, sich mit Nachhaltigkeitsthemen zu beschäftigen

Online-Informationsveranstaltung
29. Jänner 2024, 16:00-17:30



Mit dem EU-Lieferketten-Gesetz, der EU-Taxonomie und der Erstellung einer CO²-Bilanz beschäftigen sich jetzt viele, vor allem große Unternehmen. Doch auch für kleine oder mittlere Unternehmen wird es aufgrund von neuen Regularien früher oder später verpflichtend, sich damit auseinander zu setzen.

In dieser Online-Austausch-Runde erfahren Sie, warum es ratsam ist, sich schon jetzt darauf vorzubereiten und sich mit Beratern und Beraterinnen sowie anderen Unternehmen darüber auszutauschen. Wir vertiefen die Themen Lieferketten-Gesetz, Banken-Rating und CO²-Fußabdruck, möchten von Ihnen aber auch erfahren, welche Nachhaltigkeitsthemen Sie derzeit beschäftigen, welche Herausforderungen und Chancen Sie sehen und welche Unterstützung Sie sich wünschen.

Lieferketten-Gesetz

Die EU-Richtlinie (CSDDD) verlangt von Unternehmen, die Menschenrechte und die Umwelt in ihren Lieferketten zu schützen. Das betrifft auch KMU, die mit anderen EU-Ländern handeln, wie z.B. Deutschland, wo ein Lieferkettengesetz (LKsG) gilt. Um sich darauf vorzubereiten, sollten KMU ihre Lieferkettenrisiken analysieren und die Vorteile für KMU nutzen, die die Richtlinie bietet.

Banken Rating

Die EU hat mit dem Green Deal neue Nachhaltigkeitsregeln für Banken eingeführt. Diese verlangen von ihren Kunden, dass sie ESG-Daten offenlegen und umweltfreundlich handeln. Andernfalls drohen schlechtere Kreditbedingungen oder gar keine Finanzierung. In Deutschland ist das bereits Realität, in Österreich wird es von der Oesterreichischen Kontrollbank vorangetrieben. Unternehmen sollten sich daher auf die neuen Anforderungen vorbereiten.

CO²-Fußabdruck

Warum es für Unternehmen wichtig ist, die Treibhausgas-Emissionen ihrer Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus zu kennen? Es wird zwischen drei Arten von Emissionen unterschieden: direkt verursachte (Scope 1), indirekt verursachte durch eingekaufte Energie (Scope 2) und indirekt verursachte innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 3). Scope 3 umfasst sowohl die vorgelagerten als auch die nachgelagerten Emissionen, die mit den eingekauften und verkauften Waren und Dienstleistungen zusammenhängen.

Ansprechpartner: Erich Gaffal 0664 818 65 64
Mail: erich.gaffal@biz-up.at
Anmeldung: www.b-i-c.at/veranstaltungen

Unternehmensberatung, Buchhaltung
und Informationstechnologie
Fachgruppe

Wirtschaftskammer Oberösterreich
Hessenplatz 3, 4020 Linz
Telefon +43 (0) 5 90 909 4712
E-Mail huddlex@wkoee.at



EXPERTS GROUP CSR - CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

